

- Kritische Auseinandersetzung mit Habermas' Opus magnum »Auch eine Philosophie der Geschichte«
- Wichtiger, aktueller Kommentar zur Gegenwartsphilosophie



BURKHARD LIEBSCH | BERNHARD H.F. TAURECK

# Trostlose Vernunft?

Vier Kommentare zu Jürgen Habermas' Konstellation von Philosophie und Geschichte, Glauben und Wissen

Philosophie spendet keinen Trost und garantiert keine Versöhnung, lehrt Habermas in seinem kürzlich erschienenen Werk »Auch eine Geschichte der Philosophie«. Bedarf derart ernüchtertes Wissen eines funktional komplementären Glaubens, wie es in Habermas' selektiven Rückgriffen auf die Philosophiegeschichte den Anschein hat?

Als Aufklärer will Habermas nicht zu jenen »leidigen Tröstern« gehören, über die schon Kant seinen Spott ausgegossen hat. Vielmehr bekennt er sich wie bereits Hegel zur »prinzipiellen Trostlosigkeit« philosophischen Denkens und gibt auch jede Aussicht auf finale Versöhnung eines Geistes preis, der aus der Asche jeglicher Vernichtung »verjüngt« hervorgehen können sollte, um so Kapital aus dem Tod zu schlagen. Darüber hinaus verzichtet Habermas auch auf Glücks-, Sinn- oder Erlösungsversprechen, die sublunare Wesen »letztlich« vielleicht allein interessieren. Er legt einen weiten Weg der Ernüchterung zurück, an dessen vorläufigem Ende wir heute stehen, wo Philosophie durch rigorose Aufklärung darüber, was sie vermag – und was nicht –, ihre eigene Auflösung zu gewärtigen hat. Burkhard Liebsch und Bernhard H. F. Taureck gehen in vier historisch und sozialphilosophisch ausgerichteten, reichhaltigen Kommentaren den Stationen dieser Ernüchterung nach und verdeutlichen, welche Potenziale Habermas' eigentümliche Konfiguration von Glauben und Wissen, Philosophie und Geschichte opfert.

BURKHARD LIEBSCH lehrt als apl. Professor praktische Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum. Zuletzt erschien bei Meiner: »Europäische Ungastlichkeit und »identitäre« Vorstellungen. Fremdheit, Flucht und Heimatlosigkeit als Herausforderungen des Politischen« (2019) sowie (als Hrsg.): »Sensibilität der Gegenwart. Wahrnehmung, Ethik und politische Sensibilisierung im Kontext westlicher Gewaltgeschichte« (2018).

BERNHARD H. F. TAURECK ist Professor für Philosophie i. R. an der Technischen Universität Braunschweig. Er hat zahlreiche Bücher und Aufsätze publiziert, darunter zuletzt, gemeinsam mit Burkhard Liebsch: »Drohung Krieg. Sechs philosophische Dialoge zur Gewalt der Gegenwart«, Wien/Berlin 2020.

BURKHARD LIEBSCH |  
BERNHARD H.F. TAURECK  
Trostlose Vernunft?  
Vier Kommentare zu Jürgen Habermas'  
Konstellation von Philosophie und  
Geschichte, Glauben und Wissen  
• Blaue Reihe  
• Ca. 216 Seiten  
978-3-7873-3971-6  
Kartonierte **ca. 24,90 Euro**  
**April**

